

# A burning wish

## Liebe ist nicht nur ein Wort

Von Faenya

### Kapitel 11: Doppelte Verräterin

Lysergs Pendel führte die Schamanen in eine kleine verkommene Stadt. °So hatte ich mir das aber nicht gedacht, wir sind viel zu früh dran, hoffentlich hält Seath sich bereit!°, dachte Sann, als sie vor dem Haus standen, das sie und Toeka einige Monate lang bewohnt hatten. °Geht es dir gut Koco?" fragte Fadia als Taeko vom Motorrad stieg, doch sie erhielt keine Antwort.

Die anderen Fahrzeuge wurden außerhalb der Stadt abgestellt und dort wartete Billy auch auf die anderen, während sie nach Ren suchten. Lyserg zeigte zu einem großen Haus, das ziemlich heruntergekommen schien. Die Fenster waren mit Brettern verhangen und die Tür war ebenfalls vernagelt. Einige Scheiben waren eingeschlagen. "Das stinkt ja geradezu nach einer Falle!", flüsterte Ryo mit seinem gewohnten Akzent, Manta und Faust stimmten ihm nickend zu. "Ja, du hast Recht Ryo, ich will auch so schnell wie möglich wieder hier weg,..." In Gedanken vervollständigte Taeko ihren Satz: °... aber nicht ohne Ren, Ich habe ihn in diese Sche\*\*\* rein gerissen und ich hole ihn da auch wieder raus.°

Nachdem sie die anderen gefragt hatte ob sie bereit wären trat sie mit voller Wucht die Tür ein. Was sie darin sah ließ sie ein Déjà vu erleben. Das Haus sah genauso aus wie ihr Elternhaus in Korea. Das Haus, in dem ihre Eltern gestorben waren. Ein großes Wohnzimmer in dem rechts hinten eine Treppe in die oberen Etagen führte, sogar die Einrichtungen ähnelten sich. °Wie makaber!°, dachte sie als sie das Haus durchschritt. Stück für Stück suchten die Schamanen nach einem Zeichen von Ren. Keine Spur! Innerlich lächelte Sandori als sie Seath sah. "Willkommen!", rief eine kalte Stimme die Treppe herunter. "Wer bist du?", fragte Taeko den jungen Mann der dort oben am Geländer stand. "Darf ich mich vorstellen?! Mein Name ist Seath.", fuhr er im gleichen Ton fort. "Was machst du hier? Wo ist Ren? Wo ist Toeka?", fragte Taeko, sie war verwirrt. °Wo ist sie und was haben die mit Ren gemacht?!?!?° "Keine Sorge den beiden kannst du noch früh genug Gesellschaft leisten." Die Räume füllten sich. "Los meine Soldaten, sie gehören euch!", rief Seath und verschwand wieder im Nichts. "Wo kommen die denn jetzt her? Verdammt warum müssen das immer so viele sein? Immer wieder Hinteralte fällt euch nicht mal was besseres ein? Ihr lasst nach Hawks!" Ein neuer Kampf begann, doch als die Schamanen Dobbie Village verließen, hatten sie sich schon darauf eingestellt in eine Falle zu geraten. Sie waren schon kampfbereit. Es waren viele Gegner, sehr viele. "Verdammt! Los Mik", rief Yoco und Horo<sup>2</sup> baute vor ihnen gerade eine schützende Wand aus Eis auf. "Auf geht's Korohoro. Wir müssen sie

ins Freie locken da können wir uns viel besser auf sie einstellen." Lauter schwarz gekleidete Männer stürzen mal um mal auf sie ein. "Die nerven!", meinte Yo und Ryo antwortete sogleich: "Und wie Meister Yo!" "Horo<sup>2</sup> hat Recht! RAUS!" Taeko durchbrach die Wand zur Straße und sie fanden sich im Staub wieder. Alle husteten. "Hey demnächst warnst du uns vorher OK?" "Hab ich doch!"

Als sich der Staub verzogen hatte und die Sicht wieder klarer wurde, sahen sie, wie ca. 40 oder 50 Männer das Haus verließen. "Hallo? Geht's noch?" "Man, das ist wie mit Kanonen auf Spatzen schießen.", ärgerte sich Lyserg. "Egal, wir müssen sie kriegen! Und danach ist dieser Seath dran!"

Im Keller, unter dem Ort des Geschehens:

"Was ist da oben los?" Ren presste sich an die Wand und Staub rieselte von der Decke. Über ihnen war einiges los. Was? Das wussten sie nicht. "Bind mich endlich los, sonst gehen wir noch Beide hier unten drauf. Wir müssen hier raus!" Er schaute zwischen Taekos Schwester, der Decke und der Luke hin und her. °Mist° Die Haarnadel sah ganz schön ramponiert aus, nachdem sie nun schon zum zweiten Mal gute Dienste geleistet hatte. Toeka rieb sich die Handgelenke und murmelte: "Das wurd' auch Zeit!"

"Hey, besser spät als nie! Jetzt müssen wir bloß noch hier raus kommen!" "Ja, und zwar schnell!", sagte Toeka und blickte zum Deckenbalken der beunruhigend knarrte. "Auf drei, eins, zwei, DREI!", riefen sie und rannten die Treppe hoch, rammten die Tür auf.

Sie stolperten in ein kleines Zimmer, eine Abstellkammer. Einen Augenblick lang sah sie sich um und entdeckte ihre Sense und Dakizus Totentafel. °Wie schlampig ihr hättet doch wissen sollen das ich hier wieder raus komme° "Hier lang!", befahl Toeka und rannte ins Wohnzimmer wo der Lärm ursprünglich her kam. Doch dort war niemand. Von draußen hörten sie Stimmen und Schreie.

"Ich hab ihn, los Taeko!" Ein weiterer Hawk wurde zu Boden gestreckt. Ren betrachtete amüsiert das Szenario und stürmte gleich seinen Freunden zu Hilfe. "Hey wollt ihr etwa den ganzen Spaß alleine haben? Lasst mir auch ein paar über!" "REN!?"

"Wie bist du ... , wo warst du... wo bist du... was haben sie...?"

Sie erhielt nur ein Grinsen zur Antwort. "Heute die Meisterin der halben Sätze was? Warum seid IHR hier?" Yo seufzte und Horo<sup>2</sup> fasste sich an die Stirn. "Jetzt geht das wieder los!" meinte Manta "Wir wollten dich retten?!" Es war mehr eine Frage als eine Feststellung, mehr oder weniger verwirrt und erleichtert gab sie ihm sein Schwert und Bazons Totentafel. "Ich bin ja offensichtlich auch so 'raus gekommen wie ihr seht!", meinte er in gespielt beleidigtem Ton. "Können wir nun wieder zur Sache kommen!" rief Horo<sup>2</sup>. "Da sind nämlich noch ein paar Idioten die von uns eine tracht Prügel beziehen sollen!"

Plötzlich fiel sein Blick auf Toeka. "Ähm Taeko!?" er tippte ihr auf die Schulter, während sie gerade damit beschäftigt war einem Hawk sprichwörtlich gesagt einen Tritt in den Hintern zu verpassen. "Was ist! Hab grad alle Hände voll zu tun!" antwortete sie genervt "Willst du deine Schwester nicht begrüßen?" Vor lauter Laberei und dem Stress beim Kämpfen hatte sie ihre Schwester völlig ignoriert. "Toki ..." Sie stand vor ihr und auch noch bewaffnet. "Braucht ihr noch Hilfe?" fragte sie. Alle konzentrierten sich jetzt nur auf sie und hielten ihr die Waffen entgegen, alle außer Ren. Er war nicht sicher, ob sie Freund oder Feind war. Auf einmal tauchte Sandori

hinter ihr auf und würgte sie mit ihrem Bogen. Überrascht ließ Toki ihre Sense fallen °Verflucht° Niemand hatte bemerkt, dass Sann zwischendurch verschwunden war. "Na Schwester? Wie fühlt man sich, so völlig hilflos? Verstehst du jetzt wie ich mich gefühlt habe. Taeko bring es zu Ende, töte sie, sonst wird sie uns töten." Ihre Stimme klang tief, feindselig und hinterlistig. Sie drückte den Bogen immer fester an Toekas Hals. Koco zögerte. Wie könnte sie ihre Schwester so einfach ermorden? "Lass das Sandori und erzähl allen erst einmal die Wahrheit." Ren trat hervor und hielt Taeko zurück. "Toeka ist nicht der Feind, es ist Sandori, sie hat das alles bis ins kleinste Detail geplant!" Taeko konnte sich nicht rühren, sich nicht einen Millimeter bewegen. Für sie brach eine kleine Welt in sich zusammen. Sie hatte ihre jüngste Schwester gerade erst wieder gefunden, sich damit abgefunden, dass ihre Zwillingschwester zu den Bösen gehörte. Nun stand alles auf dem Kopf: Nicht Toeka war die Verräterin, sondern Sandori. Sie hatte sie hintergangen, ausspioniert und hinterlistig verraten, kannte alle ihre Schwächen. Es fügten sich einige Puzzelteile zu einem Bild zusammen.

Sanns Kommentar über Ren, ihr seltsames Verhalten und die Lügen über Rens Verschwinden. Jetzt ergab es endlich alles Sinn. Kein vollständiges Bild, nur ein Ausschnitt der aber auch neue Fragen aufwarf Aber Warum? Warum stand Toeka nun wieder auf der Guten Seite. Warum hatte Sann die Seite gewechselt? Taeko blieb nicht viel Zeit zum überlegen, denn Sandori würgte Toki immer mehr, diese keuchte und rang nach Luft. "Tja, dann ist es wohl endlich 'raus. Ich frag mich wie ihr beide aus dem Keller fliehen konntet. Auch egal. Ich war schon seit dem Tod unserer Eltern ein Hawk. Viel länger als Toki. Sie ist mit euch geflohen aus ihrer eigenen Feigheit heraus. Sie hat nicht geahnt, dass ich schon lange ein Mitglied der Organisation war. Ich bin geblieben und sie haben mich ausgebildet, mich stark gemacht, völlig abseits von Toeka. Sie, mit ihrem hirnrissigen Plan!" Sie lachte und drückte den Bogen immer enger an Tokis Hals. Ihre Stimme verdunkelte sich und flüsterte Toeka ins Ohr: "Hast du wirklich geglaubt, dass wir dein Vorhaben nicht bemerken? Deinen stümperhaften Versuch uns zu unterwandern, das ich nicht lache! Da hast du wohl in der Ausbildung nicht aufgepasst. Intriegen spinnen ist wohl nicht deine Sache?" "Deine wohl ehr oder was!", brachte Toeka leise hervor. Ihre Aussage wurde von Sann einfach übergangen und sie fuhr fort. "Du hast unseren ehrenwerten Namen in den Dreck gezogen, du ... du ..." sie verstummte und landete in hohem Bogen im Sand. Vor ihr baute sich Taeko auf, hinter ihr stand die Sonne am Himmel und warf Kocos Schatten auf Sandori. Taekos Gesicht war nicht zu erkennen und damit auch nicht die Wut und die Enttäuschung die darin standen. Mit dem Griff ihrer Hellebarde hatte sie ihre Schwester zu Boden gestreckt. Sann fasste sich ans Kinn und schaute ihre Schwester entsetzt an. "Wie kannst du es wagen?" - "Wie kannst DU es wagen!" Die beiden Mädchen sahen sich unerbittlich in die Augen. Schließlich sprangen sie von einander weg und begannen sich gegenseitig ihre Attacken um die Ohren zu hauen. "Ähm äh, was machen wir jetzt?" fragte Yoco während er noch den Kampf der Schwestern beobachtete. "WIR halten ihr den Rücken frei!" erwiderte Yo und machte sich zusammen mit den anderen daran die restlichen Hawks in Schach zu halten.

Taeko stoppte mitten im Gefecht und holte einmal tief Luft. "Was ist damals geschehen? In der Nacht, als unsere Eltern umkamen!" Sandori lachte erneut, lachte hämisch und fies. Um sie herum war Kampfgeschrei zu hören. "Ach ja, du warst ja nicht dabei. Hat Fadia es dir nicht erzählt. Stimmt, sie war ja schon draußen, ihr musstet ja nicht mit ansehen, wie erbärmlich unsere Eltern gegen die übermächtige Kraft der Black Hawks antraten und versagten! Hah!"

Flashback (In der Nacht, vor acht Jahren)

"MUM", rief Fadia, als sie von einem großen schwarz gekleideten Mann hinaus gezerrt wurde. "Lass mich los!" sie strampelte, wehrte sich mit Händen und Füßen. Toeka und Dakizu wurden bereits in den Van verfrachtet. Sandori versteckte sich unter dem Telefontischen, ihre Knie eng angewinkelt und ihre Arme um sie verschränkt weinte sie vor sich hin. Niemand schien sie zu bemerken. Keiner nahm Notiz von ihr, und so sah sie mit an, wie ihre Eltern Geist Kontrolle aufbauten und die fremden Männer bekämpften. "Warum nehmt ihr sie mit?", fragte Kinami Sunô. "Wir haben Despart schon gesagt, dass wir da nicht mehr mitmachen!", stimmte Jukazu Sunô seiner Frau zu. Nun meldete sich der Schrank große Mann zu Wort. "Ihr glaubt doch nicht im ernst, dass der Lord sich was daraus macht was ihr wollt oder nicht. Und wenn du es noch einmal wagst den Lord bei seinem Namen zu nennen, kann ich nicht dafür garantieren, dass deine Töchter wohl behalten im Hauptquartier ankommen!", antwortete er drohend. Mit seinen Attacken brachte er die Sunôs in Bedrängnis. "Wie konnten die uns nur finden?" "Wozu bracht ihr die fünf den noch? Ich dachte ihr habt die verlorene Stadt gefunden? Was wollt ihr dann noch?" Die Verzweiflung stieg in ihr hoch. Sie ahnte, dass der Kampf sinnlos war. Selbst wenn sie fliehen könnten, die Hawks würden sie erneut finden. Egal wann, egal wo. Es war hoffnungslos. "Es stimmt, wir haben die Schamanen Stadt gefunden, Kantara, die verlorene Stadt. Aber um die Macht des Quintems frei zu geben, und um es zu finden brauchen wir die fünf." Ein letzter Angriff ließ das Ehepaar zu Boden gehen. Mit allerletzter Kraft wollten sie sich erheben, doch es gelang ihnen nicht. Der Schrank beugte sich über sie. "Soll ich euer Leid verkürzen, hier und jetzt mit euch Schluss machen? Soll ich?" Einer der anderen Männer betrat das Haus. Über sein Gesicht verlief eine dünne Narbe. "Hank, was machst du da. Lass die liegen, die Verräter machen's eh nicht mehr lange!" er stockte, sein Blick fiel auf das kleine Mädchen unter dem Tisch im Flur. "Hey wie ist denn die dahin gekommen?" fragte er in die Runde. Er kniete sich zu dem kleinen Mädchen hinunter. "Keine Angst, wir tun dir nichts! Komm mit, deine Schwestern sind auch schon da!" er sah die Sechs - Jährige ganz lieb an und reichte ihr die Hand. Die kleine blickte von ihren am Boden liegenden Eltern zu dem Schrankmann und dann zu dem Narbengesicht. Sandori zitterte, hatte Angst. "Wir sind die Guten!" sprach er erneut auf sie ein und nahm sie auf den Arm. Er trug das bibbernde kleine Bündel zum Van. Sandori verstand die Welt nicht mehr, sie war geschockt und vor Angst ganz starr. "Haben wir jetzt alle?" - "Ja, ich glaub schon! Im Haus ist niemand mehr." kam es vom Fahrer. Die Heckluke wurde geöffnet und sie sah in die verängstigten Gesichter ihrer Schwestern. "So da wären wir! Ähm, Hank? Sollten das nicht Fünf Mädchen sein! Ich zähle nur vier." meinte der Vernarbte Mann und er hatte sich tatsächlich nicht verzählt. "LAUFT!" schrie Fadia, sprang mit den anderen Mädchen aus dem Auto und sorgte dafür, dass ihre Schwestern sich in alle Richtungen verteilten. Alle verschwanden in die dunkle Nacht. Alle? Sandori lag immer noch in den Armen des Mannes. Sie fühlte sich im Stich gelassen, allein gelassen, allein mit diesen Männern. Völlig überrascht, versuchte der Mann mit der Narbe im Gesicht zu verstehen, was da eben vor seinen Augen abgelaufen war. "Darüber wird der Lord nicht besonders erfreut sein!"

"Ihr hab mich bei ihnen gelassen. Allein gelassen. Schöne Familie. Aber Ganto hat sich um mich gekümmert. Die Black Hawks haben mir Mut gegeben, mich stärker gemacht, sodass ich mich nie wieder hilflos fühlen muss, sie sind meine Familie. Ich kämpfe für das große Ziel des Lord, um mein Schicksal zu erfüllen, unser Schicksal, das uns von

unseren Eltern vorbehalten wurde. Es geschah ihnen Recht was mit ihnen passiert ist, sie hatten es nicht anders verdient, und DU Taeko, solltest dich lieber zurück halten, Madam war ja nicht einmal zu Hause als die Männer kamen. Und DU willst jetzt unsere Eltern und unsere Schwestern rächen. Du willst doch nur deine Schuldgefühle verstecken. Deine Scham, dass du nicht MIT UNS dieses Leid durchlebst hast. Du bist erbärmlich, genauso wie unsere Eltern!" Sie verzog ihr Gesicht voller Ekel vor dem was da vor ihr stand. "Bringen wir es hier und jetzt zu Ende! SCHWESTER!" Taeko fiel aus allen Wolken. So lange schon, hatte sie sich gefragt, was in jener Nacht geschehen war. Nun hatte sie auf diese Frage, die ihr noch nicht einmal ihre Älteste Schwester beantworten konnte endlich eine Antwort erhalten. Aber der Schmerz, der sich durch Sandoris Verrat in ihr breit machte war unerträglich. Sie musste nicht was sie auf die Vorwürfe und Anschuldigungen ihrer jüngsten Schwester antworten sollte. Taeko war am Boden zerstört und ließ sich nach hinten fallen. Sie bemühte sich aufrecht stehen zu bleiben, doch so recht gelang ihr das nicht mehr. Vier Hände fingen sie auf. Taeko spürte sie in ihrem Rücken. Sie drehte sich um und sah Ren und Toeka hinter sich stehen, doch ihr Blick ruhte weiterhin auf dem Gesicht ihrer Schwester. Konnte sie ihr wirklich vertrauen oder war es und ein weiterer Trick, eine List um sie endgültig zu vernichten. Taekos Gedankengänge wurden unterbrochen, als ihre Zwillingschwester sie ansprach: "Wir müssen zurück, sie sind in der Überzahl!" "Zurück, wohin denn?" In ihrer Stimme schwang ein Hauch von Verzweiflung. "Nach Dobbie Village, dahin können sie uns nicht folgen." Um sie herum tobte das Chaos, die Schamanen kämpften verbissen gegen die Hawks und sie waren in der Unterzahl. "Das ist viel zu weit weg, ich würde sagen wir bleiben hier und kämpfen!", meinte Horo<sup>2</sup> der gerade mit fünf Gegnern gleichzeitig beschäftigt war und Faust und die anderen stimmten ihm zu. "Nein...", meinte Yo ruhig, "...sie hat Recht, dahin können sie uns nicht folgen. Und wir werden auf jeden Fall vor ihnen da sein. Gehen wir!" Er schickte seinen Gegner mit einem weiteren Schlag ins Land der Träume. "Was ist, wenn das auch nur wieder ein Trick ist? Woher wissen wir, dass wir ihr vertrauen können? Was ist wenn sie uns genau so verrät?", warf Horo<sup>2</sup> erneut ein. Er nahm Taeko buchstäblich die Worte aus dem Mund, aber sie versuchte ihrer Schwester zu glauben, auch wenn es schwer fiel. "Wir haben keine Zeit lange zu diskutieren, ab zu den Trucks", rief sie und zog Toki hinter sich her.

Die ganze Zeit lang, hatte Sandori seelenruhig zugehört und nun hielt sie ihre Kämpfer zurück. "WARTET Lasst sie gehen!" Ihre Untergebenen sahen sie fragend an taten aber was ihnen befohlen wurde. Seath erschien hinter ihr und fragte sie ohne sie dabei anzusehen: "Warum das auf einmal, du hättest sie vernichtend schlagen können, warum der Sinneswechsel? In Dobbie Village Kannst du sie nicht angreifen!" Er war ruhig, gelassen und eiskalt. "Na und?", fragte sie hinterlistig auf ihrem Gesicht machte sich ein Lächeln breit. "Ich weiß doch wo ich sie finden kann!" - "Was meinst du damit?" "Ich meine, dass ich sie angreifen kann wie ich will, wann ich will und wo ich will!"

"Und was ist mit dem König der Geister, der die Stadt beschützt?"

"Lass das mal meine Sorge sein!"

TO BE CONTINUED

*Hat lange gedauert ich weiß, aber ich hoffe das Kap ist spannend genug. Das nächste folgt hoffentlich bald, hab im Moment Zeit und viele Ideen. Lasst Bitte Kommis da!  
Aber das sag ich ja fast immer*

*PS: Das mit dem "Lord" tut mir Leid, ein wenig zuviel Harry Potter aber "Master" machte sich nicht so gut und Meister war schon anderweitig in Gebrauch und was anderes viel mir nicht ein. Vorschläge erwünscht \*grins\**

*\*BUSSI\* HEL und H\*A\*N\*D*

*eure Fadia*